

Abschiedsparty für die Turnhalle

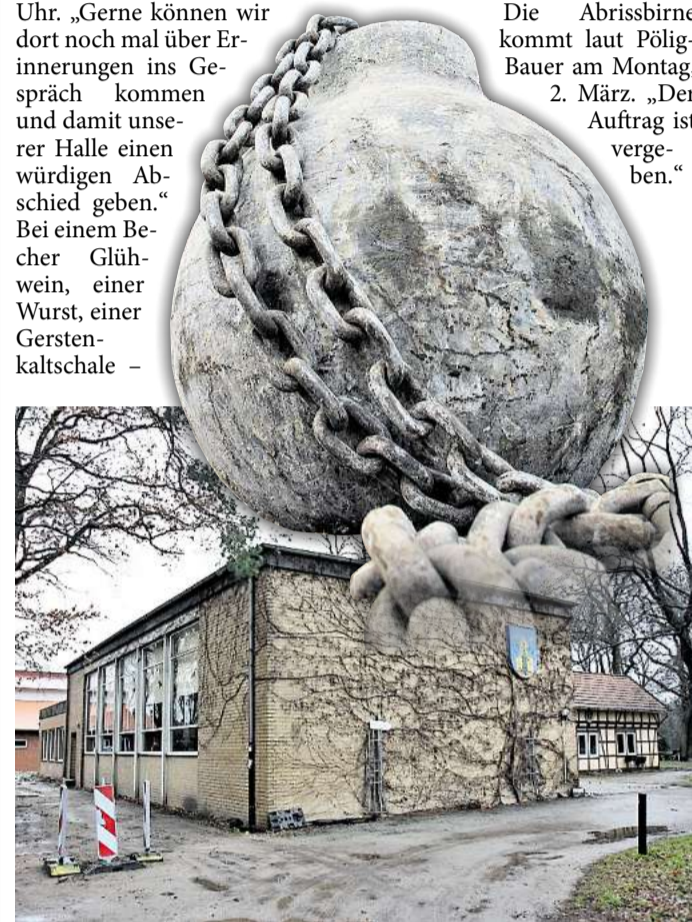
Adenbüttel feiert ganz besonders

Adenbüttel (rtm). Der alten Turnhalle geht es bald an den Kragen: Am 2. März soll der Abriss starten. Heute nutzt das THW Wolfsburg die Halle für Rettungs- und Bergungsübungen – dabei springen für interessierte Adenbütteler Erinnerungsstücke ab...

Laut Doris Pölig-Bauer von der Verwaltung steigt eine Abschiedsparty von 10 bis 12 Uhr. „Gerne können wir dort noch mal über Erinnerungen ins Gespräch kommen und damit unserer Halle einen würdigen Abschied geben.“ Bei einem Becher Glühwein, einer Wurst, einer Gerstenkaltschale –

oder auch Kaffee und Kuchen. Nach 12 Uhr wird das THW Wolfsburg seine Bergungsübungen vornehmen. „Zum Beispiel von Hand Löcher in die Wände schlagen, um einen möglichen Verletzten hinter der Wand zu retten“, erklärt Pölig-Bauer. Dabei könne man zuschauen und auch mit dem THW ins Gespräch kommen. „Wer mag, darf gerne einen Stein der Halle als Erinnerungsstück mitnehmen.“

Die Abrissbirne kommt laut Pölig-Bauer am Montag, 2. März. „Der Auftrag ist vergeben.“



Die Abrissbirne kommt: Adenbüttel verabschiedet sich heute von der alten Turnhalle. Photowerk (co Archiv)



Gewusst wie: Selbst am Boden liegend kann man sich gegen Angreifer noch verteidigen. Trainerin Lena Gümüs-Marold zeigte, wie es geht. Ron Niebuhr (2)

Kinder trainieren für Notfälle

Grußendorf: Selbstverteidigung beim Gewaltpräventionskursus an der Awo-Kita

Grußendorf (rn). Wie verhält man sich gegenüber Fremden? Wie befreit man sich aus einem Griff? Darf man andere schubsen? Der Gewaltpräventionskursus mit Lena Gümüs-Marold von der TA Wing Tsun Akademie Gifhorn-Wolfsburg-Helmstedt gab den Kindern der Grußendorfer Awo-Kita Antworten.

Von Gümüs-Marold erfahren die Kinder, wie auch sie sich im Notfall wehren und behaupten können. Im Idealfall sollten die Kinder Erwachsene erst gar nicht so dicht an sich heranlassen, dass sie gepackt werden können. Falls es doch dazu kommt, sollten zunächst vor allem eines tun: laut schreien – nicht „Hilfe!“ sondern besser „Feuer!“. Auf ersteres

reagiere kaum jemand, letzteres erzeuge Aufmerksamkeit.

Die Trainerin zeigte den Jungen und Mädchen, wie sie mit geschickten Bewegungen ver-

meiden, festgehalten zu werden. Als letztes Mittel bleiben gezielte Schläge und Tritte. Wie wichtig Grundkenntnisse in Selbstverteidigung sind, ver-

deutlichte eine Außenübung: Trainerkollege Tobias Tillig mimte einen scheinbar Hilfesuchenden Bösewicht, der die Kinder in sein Auto locken wollte. „Die Kinder waren leider sehr hilfsbereit. Er hätte sie locker ins Auto zerren können“, berichtete Gümüs-Marold. Die Trainerin ist aber überzeugt, dass die Kinder künftig weniger gutgläubig sind. Und ihr Pausenbrot lassen sich die Kinder später in der Schule wohl auch nicht ohne weiteres abknöpfen.

An vier Tagen übten die Kinder jeweils eine Stunde lang: „Das reicht für die Kleinen“, sagte Kitaleiterin Kerstin Kruse-Wolters. Dauert es länger, lässt die Konzentration zu sehr nach. Und dann lernen die Kinder nicht.



Erfolgreich: Für die Teilnahme am Gewaltpräventionskursus erhielten die Grußendorfer Awo-Kita-Kinder eine Urkunde. Das freute auch die Eltern.

Chorgemeinschaft bestätigt Vorstand

Groß Schwülper: Positive Bilanz bei Hauptversammlung – Renate Sanderbrandes ist Ehrenmitglied



Chorgemeinschaft Groß Schwülper: Bei der Hauptversammlung wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt.

Groß Schwülper. Wahlen und Ehrungen standen unter anderem auf der Tagesordnung, als sich die Chorgemeinschaft Groß Schwülper zur Hauptversammlung getroffen hatte. Außerdem gab es eine positive Bilanz für das Jahr 2014.

Zahlreiche Mitglieder wurden geehrt: für aktive Mitgliedschaft Anita Diederich und Helma Reichelt (45 Jahre), Sophie Blecker und Ursula Heumann (35 Jahre), Friedrich Schick (40 Jahre) und Helche Schick (55 Jahre). Für 35-jährige Fördermitgliedschaft Chris-

ta Kraft und Karsten Käferlein (25 Jahre). Renate Sanderbrandes wurde nach 55-jähriger Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand in seinen Ämtern bestätigt: Talene Wiards-Reißmann (Vorsitzende), Rolf Michaelis (Stellvertreter), Karen Schütte (Kassenführung) und Annegret Wagner (Schriftführung).

Die Chorgemeinschaft in Zahlen: 50 aktive Sänger, 53 Fördermitglieder, 123 Mitglieder in Kinder- und Jugendchören sowie 25 Mitglieder im Projektchor LiederLust.



SASSENBURG

Triangel (rn). Für die Teilnahme am öffentlichen Preis- und Dorfpokalschießen ist der Luftgewehrschießstand im Triangler Schützenheim, Hasenbuschweg 50, morgen von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Mitmachen können alle ab zwölf Jahren.

Westerbeck. Der Gemischte Chor Westerbeck lädt für Montag, 23. Februar, 19 Uhr, zur Jahresversammlung in den Saalbetrieb Tempel in Westerbeck ein.

Stüde. Die Schützendamen treffen sich am Sonnabend, 21. Februar, um 19 Uhr zum Spieleabend im Schießkeller im Bürgerhaus. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Werkbank oder Banktresen?

Westerbeck: Infos zu Berufen und Studium an der IGS Sassenburg

Westerbeck (rn). Ein ausgeklügeltes System aus Orientierungsangeboten erleichtert Schülern der IGS Sassenburg den Übergang in Berufsleben oder Studium. Der Berufs- und Studienorientierungsabend kam mit reichlich Messeflair daher – und lockte so kräftig Publikum an.

Fachinformatiker oder Fahrzeuglackierer, Hotel- oder Restaurantfachmann, Büro-, In-

dustrie- oder Bankkauffrau, Anlagen- oder Zerspanungsmechanikerin – zu insgesamt mehr als 30 Berufen fanden sich in der Aula Ansprechpartner. „Neu sind Studienlotsen dabei. Wir möchten ja auch Schülern etwas bieten, die das Abitur anstreben“, sagte Peter Tittel. Der Fachbereichsleiter für Arbeit, Wirtschaft und Technik hatte den Abend zur Berufs- und Studienorientierung organisiert. Bereits zu Zeiten der Haupt-

und Realschule hat Tittel ein Konzept zur Berufsorientierung etabliert. Für die IGS ist es weiterentwickelt worden. Jetzt umfasst es unter anderem praxisorientierte Lernphasen, Kompetenzfeststellung, Lern- und Lehrwerkstatt, Betriebs- und Praxistage, Bewerbungstraining, und Eignungstests. Schulleiter Rolf-Dieter Maskus weiß, was er am Fachbereichsleiter hat: „Peter Tittel lebt einfach für die Berufsorientierung.“

Das merkte man auch dem aufgewerteten Infoabend deutlich an. Zahlreiche Arbeitgeber präsentierten sich mit attraktiv gestalteten Ständen. Und: „Falls jemand etwas vermisst, schauen wir, ob wir es beim nächsten Mal anbieten können“, sagte Tittel. Denn eine Neuaufgabe gibt es 2016 ganz sicher.

Neues aus den Schulen



Umfassende Information: Die IGS Sassenburg widmete einen ganzen Abend der Berufs- und Studienorientierung. Ron Niebuhr